

Die Gesellschaft auf die Schippe genommen

Kabarett mit Susanna Martinez und Hans-Peter Schwöbel in der Löw'schen Scheune

Bad Nauheim-Steinfurth (js). Unter dem Titel »Wir müssen uns das Leben nehmen« gestaltete der Philosophie-Professor und Kabarettist Hans-Peter Schwöbel aus Mannheim in der Löw'schen Scheune im Rahmen der Scheunenkonzerte einen unterhaltsamen Nachmittag. Zusammen mit seiner Frau Susanna Martinez inszenierte er kabarettistische Denkspiele, die sich rund um Politik, Alltag, Kultur, Natur, Ökologie, Ökonomie, Arbeit und Freizeit drehten. Teilweise durch seinen kurpfälzer Dialekt aufgelockert, nahm er die Gesellschaft auf die Schippe.

Schwöbel ist ein Kabarettist besonderer Klasse: schonungslos und sehr direkt. Allein seine Mimik und Gestik sind einzigartig. Sein Publikum ist nicht nur Betrachter, sondern er bezieht es ins Programm mit ein. In seinen Sketchen schneidet er Themen an, die Menschen bewegen oder aufwühlen. Er gibt sich schlagfertig, dann wieder komisch oder ironisch, nur kurze Zeit später satirisch. Daß er aber auch nachdenklich sein kann, zeigte er in seinem Essay über Israel, das er mit viel Wärme vortrug. Hierbei spürte man, daß er sich mit dem Land, der jüdischen Kultur und den Menschen verbunden fühlt.

Der Kabarettist und seine Frau ergänzten sich an diesem Nachmittag hervorragend. Beide unterhalten das Publikum auf ihre eigene Art. Die Texte von Susanna Martinez sind gespickt mit Ironie, Satire und Doppeldeutigkeit. Ohne viel Worte drückt sie aus, was sie meint und kommt so schnell zur Pointe. Beeindruckend waren ihre bildhafte Sprache und die Wortspiele, die



Boten Satire und Poesie: Das Kabarett-Duo Susanna Martinez und Hans-Peter Schwöbel.

Scherno-Bild

sowohl zum Schmunzeln als auch zum Nachdenken anregen. Dabei nimmt sie kein Blatt vor den Mund.

Ihre Themen sind: Liebe, Politik, Gewalt, Leben und Tod. Besonders sensibel ist sie auf dem Gebiet der Ungerechtigkeit und der Solidarität.

Am Ende einer gelungenen und heiteren Vorstellung faßte Heinke von Löw zu Steinfurth den Nachmittag mit dem Schlußwort zusammen: »Es war einmal etwas ganz anderes, ganz Besonderes, ich habe gelacht, aber auch nachgedacht.«